

Pfarrblatt Dezember 2024



Tag	Gaisberg	Zeltschach	Dobritsch
01.12 Sonntag 1.Advent		Adventkranzsegnung 10.00 Hl. Messe ++Gertrud Pichler, Sohn Richard Pichler u. alle Verst. der Familie ++Ernst Holzer u. alle Verst. der Familie +Siegmond Schützer +Barbara Gursch +Sieghilde Heilinger +Werner Schabernig	
08.12. Sonntag 2.Advent	06.00 Roratemesse +Rosa Kerschbaumer	10.00 Wortgottesdienst	11.15 Hl. Messe +Herwig Grün
14.12. Samstag Zum 3.Advent		06.00 Roratemesse ++Eltern Sortschan und Tochter Lisbeth	
24.12. Dienstag Hl. Abend	22.00 Christmette Wein, Salz, Wasserweihe ++Franz und Berta Kerschbaumer +Wilhelmine Körbler	16.30 Christmette ++Astrid und Ernestine Grabner +Ludwina Surtmann ++Mutter u. Großeltern Gogula ++Kurti Janz und Eltern Hambacher	15.00 Christmette +Hedwig Grabmayer
26.12. Donnerstag Hl. Stephanus		10.00 Hl. Messe ++Stefanie und Gottfried Grabner ++Kreszentia Witschnig und Hermann Holzer	
02.01.2025 Donnerstag		Sternsinger ab 09.30	Sternsinger ab 09.30
03.01.2025 Freitag	Sternsinger ab 09.30		
Ein gesundes, gesegnetes Neues Jahr 2025!!!			
05.01.2025 Sonntag		10.00 Hl. Messe	11.15 Hl. Messe
06.12.2025 Montag Dreikönig	08.30 Hl. Messe		

Liebe Schwestern und Brüder!

Die Adventszeit, die wir gerade beginnen, ist eine sensible Zeit, in der alles Zerbrechliche, alles Schmerzhaftes ans Licht kommt — eingehüllt in eine große Sehnsucht: nach Heimat, nach Frieden, nach Liebe und Verständnis. Sehnsucht aber auch nach Gott, nach seiner Nähe, nach seiner Fürsorge. Im Advent scheint ein besonderes Licht in unseren Alltag hinein. Etwas, das klein beginnt und immer größer und heller wird. Die alten Weissagungen der Propheten bringen es zum Ausdruck. Ein Hoffnungslicht strahlt in unser Leben hinein, zunächst unscheinbar und leise, aber es wird stärker und am Ende wird sich die große Sehnsucht erfüllen: Es werden alle in Sicherheit leben und es wird Frieden sein — weil Gott selbst der Friede ist. Als die Propheten davon sprachen, sah Palästina ganz anders aus, aber auch damals gab es in diesem Land soziale, politische und wirtschaftliche Missstände und durch den aktuellen Krieg scheint es auch jetzt nicht anders zu sein. Und trotzdem haben damals die Propheten hoffnungsvolle Visionen gehabt: Die Vermissten und Verschleppten werden zurückkehren. Die verschiedenen Völker und Nationen werden sich vertragen und gut gemeinsamen Leben. Es wird ein Friedensstifter kommen. Nicht aus dem großen und mächtigen Jerusalem, sondern aus dem kleinen und unbedeutenden Bethlehem. Jahrhunderte später haben sich die Prophezeiungen erfüllt. Das wahre Licht, das die Dunkelheit erleuchten soll, ist gekommen. Jesus wird geboren in einem Stall. Ein bescheidener Ort für einen großen Herrscher. Der große Gott, der Schöpfer der Welt offenbart sich in einem kleinen, hilflosen Kind. Er will für alle da sein, für die kleinen sowie für die großen dieser Welt. Die Menschen spüren bis heute diese tiefe Wahrheit, die begründete Hoffnung, den großen Frieden, der vom Kind in der Krippe ausgeht.



Wir werden immer wieder Advent und Weihnachten feiern. In dieser Zeit werden wir unsere Sehnsucht auf Gott setzen. Das Jesuskind wurde schon vor langer Zeit geboren, trotzdem wird uns durch die Kirche Jahr für Jahr dieses Ereignis als ein großes und besonderes Geschenk gegeben, weil wir uns in Jesus Christus erneuern können. Die Veränderungen und Umwälzungen in der Welt, in der Gesellschaft, in der Kirche und in unserem persönlichen Leben müssen immer wieder neu im Glauben verarbeitet werden. Glaube muss mehr als eine Erfahrung und Erneuerung sein. Sehnsuchtsvoller, also adventlicher Glaube, zielt auf die Zukunft. Unser christlicher Glaube ist nicht nur ein Licht, das uns in der Vergangenheit aufgegangen ist und das uns über Jahre geleuchtet hat. Unser Glaube ist eben auch ein Licht, das noch auf uns zukommt, das das erhellen will, was noch im Dunkeln liegt.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen und Ihrem Lieben ein gesegnetes Weihnachtsfest!

*Ihr Pastoralteam,
mit Ihrem Pfarrer Jacek Zagórowski
und Ihrem Propst Leszek Zagórowski*

**Wenn Sie ein Sakrament wie Taufe, Trauung, Buße/Beichte, Krankensalbung, empfangen möchten,
eine kirchliche Begräbnisfeier wünschen oder ein seelsorgliches Gespräch brauchen,**

dann wenden Sie sich bitte gerne an

das Pfarrbüro Friesach (0676 8772 8222)

an Pfarrer DDr. Jacek Zagorowski (0676 8772 5173) oder

an Propst Mag. Lic. Leszek Zagorowski (0676 8772 8214)